

## Das Wetter in Zollikofen im Februar 2023

**Der Februar 2023 war in Zollikofen extrem sonnig und trocken und ausserordentlich mild.**

Mit 155 Stunden Sonne war es der bisher dritt sonnigste Februar. Noch mehr Sonnenschein brachten nur 2019 mit 176 Stunden und 2008 mit 169 Stunden. Der Durchschnitt 1991-2020 liegt bei 87 Stunden! Vom 7. bis 21. Februar herrschte ein ungewöhnlich stabiles Hoch und es gab kaum Nebel. Genf meldete sogar den sonnigsten Februar bisher. Im Tessin herrschte vom 1. bis zum 21. Februar fast wolkenloses Wetter. Dass es auch anders sein kann, erlebten wir am Monatsende mit hartnäckigem Hochnebel, der keinen Sonnenstrahl hindurchliess.

### Grosse Trockenheit und wenig Schnee in den Bergen

Niederschläge waren im Februar sehr selten. Von den insgesamt knapp 10 mm in Zollikofen fielen am Abend des 24. Februar 7 mm. Allerdings finden sich in den Annalen einige weitere sehr trockene Februare, zuletzt 1993 mit 8 mm.

Vielorts war es noch trockener. Im Tessin und im Wallis fielen nur wenige Tropfen oder Flocken. Entsprechend hat sich die schon zu Beginn ausgeprägte Schneearmut in den Bergen noch verschärft. Einige Orte und Bergstationen verzeichnen so wenig Schnee wie noch nie.

### Erneut sehr milder Februar

Mit einer Durchschnittstemperatur von 2,9°C war der Februar sehr mild. Es fällt auf, dass dies schon der fünfte ausserordentlich milde Februar hintereinander ist. Der bisher wärmste Februar, 2020, war mit 5,6°C im Durchschnitt sogar noch viel milder.

Noch extremer war die Wärme im Tessin, wo zeitweise Nordföhn herrschte und der Februar mit durchschnittlich 7°C nahe am Rekord lag. Dort reihen sich die letzten fünf Februare in die ersten sieben Ränge seit 1864 ein! Nur 1990 und 1998 können noch einigermaßen mithalten.

In Zollikofen herrschte die grösste Wärme vom 15. bis 24. Februar, als an jedem Tag mindestens 13°C erreicht wurden.

### Bisensturm am Monatsende

Am 26. Februar strömte unter dem Einfluss eines Hochs über Skandinavien von Nordosten her kalte Luft ins Mittelland. Gleichzeitig lag ein Tief über dem Mittelmeer. Die Folge: Im Genfersee-Gebiet herrschte ein sehr viel tieferer Luftdruck als in der Bodensee-Region. Deshalb kam es zu einer ausserordentlich starken Bisenströmung. Im Genfersee-Gebiet wurden Rekord-Bisenwinde mit bis über 100 km/h gemessen, auf den Jurahöhen sogar fast 150 km/h. Auch Zollikofen verzeichnete eine ungewöhnlich starke Bise mit Windspitzen bis 69 km/h.

### Winter 2022/2023

Der Winter als Ganzes fällt ebenfalls sehr mild aus, obwohl es nördlich der Alpen zwei kalte Perioden gab. Im Tessin fiel zudem kaum Niederschlag.

Die Niederschläge und die Kälte fanden andernorts statt: Im Mittelmeerraum gab es immer wieder sehr nasse und kalte Perioden, zuletzt am Monatsende als in Mallorca viel Schnee bis ans Meeresufer fiel, oder in Nordamerika, wo in der Sierra Nevada Rekordschneehöhen liegen.

### **Vegetation**

Obwohl auf dem Kalender noch Winter ist, ist die Vegetation bereits erwacht: Haselsträucher und Schneeglöckchen begannen schon im Januar zu blühen. Ende Februar fand man bereits Huflattich (Zytröseli) in Blüte. In den Gärten blühen Krokusse und an geschützten Plätzen sogar die ersten Osterglocken.

**Autor: Gilbert Delley**